

Mister Spex SE, Berlin
Bilanz zum 31.Dezember 2024

in EUR

AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Software und ähnliche Rechte und Werte	13.102.222,30	20.071.576,21
2. Entgeltlich erworbene Software	383.529,91	536.703,23
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Entwicklung	2.941.577,56	2.466.918,11
	16.427.329,77	23.075.197,55
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.620.138,97	7.787.644,23
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.843.664,18	18.783.656,52
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	115.882,13	151.389,63
	19.579.685,28	26.722.690,38
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	277.876,09	277.876,09
	36.284.891,14	50.075.764,02
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.513.457,64	1.194.136,69
2. Waren	25.675.940,77	28.568.893,83
3. Geleistete Anzahlungen	3.600,00	33.012,48
	27.192.998,41	29.796.043,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.161.226,57	2.096.142,39
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.302.232,37	561.773,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.629.979,81	12.325.607,93
	12.093.438,75	14.983.523,70
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	67.363.326,95	108.934.540,64
	106.649.764,11	153.714.107,34
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.339.277,34	3.183.920,18
	145.273.932,59	206.973.791,54

PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	35.048.001,00	35.048.001,00
Eigene Anteile	-871.697,00	-973.000,00
Bedingtes Kapital 4.766.775,00 EUR (Vj. 4.766.775,00 EUR)		
II. Kapitalrücklage	325.869.620,41	325.869.620,41
III. Verlustvortrag	193.938.101,63	149.714.656,04
IV. Jahresfehlbetrag	67.482.807,21	44.223.445,59
	98.625.015,57	166.006.519,78
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	26.397.256,47	10.540.317,65
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	880.000,00	1.120.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.440.974,34	1.821.465,83
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.452.288,09	16.264.996,36
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	437.520,23	74.442,09
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.737.575,40	8.539.825,82
davon aus Steuern	1.645.688,76	1.514.481,05
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	41.838,82	25.077,87
	19.948.358,06	27.820.730,10
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	303.302,49	444.284,42
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	0,00	2.161.939,59
	145.273.932,59	206.973.791,54

Mister Spex SE, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

in EUR	2024	2023
1. Umsatzerlöse	203.059.116,97	205.960.078,61
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.573.660,13	5.236.659,98
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.848.320,76	11.511.378,88
davon Erträge aus der Währungsumrechnung: 339.844,56 EUR (im Vorjahr: 423.512,30 EUR)		
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	99.073.292,97	97.661.449,68
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	49.973.834,43	48.204.389,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.330.945,85	8.380.266,18
davon für Altersversorgung: 76.866,88 EUR (im Vorjahr: 83.509,33 EUR)		
	58.304.780,28	56.584.655,39
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.593.668,46	12.616.275,73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.334.738,70	90.377.068,58
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: 317.271,84 EUR (im Vorjahr: 284.481,93 EUR)		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	41.476,00
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	42.119,60	897.043,77
davon aus verbundenen Unternehmen: 42.119,60 EUR (im Vorjahr: 897.043,77 EUR)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.250.549,52	3.344.174,38
11. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	1.532,63	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.887.412,15	13.388.236,50
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	223.088,59	508.411,23
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.161.939,59	78.160,10
15. Ergebnis nach Steuern	-67.482.807,21	-44.223.445,59
16. Jahresfehlbetrag	-67.482.807,21	-44.223.445,59



MISTER SPEX

Mister Spex SE, Berlin

Anhang

**für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

Mister Spex SE
Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Angaben1

II. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden1

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz3

IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung14

V. Sonstige Angaben.....16

Mister Spex SE
Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma Mister Spex SE mit Sitz in Berlin im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 230317 B eingetragen.

Seit dem 2. Juli 2021 werden Aktien der Mister Spex SE im Regulierten Markt im Teilsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Mister Spex SE wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 238 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des Aktiengesetzes i. V. m. Art. 61 EU-VO 2157/2001 ebenfalls beachtet.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB Anwendung.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB Anwendung findet.

II. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die maßgebenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben für die Aufstellung des Abschlusses im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

AKTIVA

Das Aktivierungswahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung **selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände** wird ausgeübt, indem diese Vermögensgegenstände mit ihren Herstellungskosten aktiviert werden und um planmäßige Abschreibungen vermindert werden. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren. In den Herstellungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände sind neben den Einzelkosten auch anteilige direkt zurechenbare Gemeinkosten einbezogen.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Abschreibung erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen zeitanteilig nach der linearen Methode und berücksichtigen wirtschaftliche Nutzungsdauern von bis zu 15 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Mister Spex SE

Anhang

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zu ihren niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. zu ihren niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei der Ermittlung der beizulegenden Werte wurde für die Anteilsrechte in Anlehnung an den IDW RS HFA 10 auf den Ertragswert der Beteiligung abgestellt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und **Waren** werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Verbrauchsfolgeverfahrens FIFO gemäß § 256 HGB oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Hierbei wird für den Wertansatz gleichartiger Vermögensgegenstände unterstellt, dass die zuerst oder dass die zuletzt angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände zuerst verbraucht oder veräußert worden sind. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung**, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung zum Zeitpunkt des Zugangs erfolgt mit dem Kurs am Tag der Transaktion. Zum Abschlussstichtag bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit über einem Jahr.

PASSIVA

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung ungewissen Verpflichtungen sowie drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften, die den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2024 betreffen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Gesellschaft räumt ihren Kunden regelmäßig das Recht ein, erworbene Produkte zurückzugeben. Die Gewinnrealisierung wird durch eine angemessene Rückstellung in Höhe der zu erwartenden Retouren angepasst. Dabei werden sowohl Umsatzerlöse als auch die Materialaufwendungen für das Geschäftsjahr entsprechend vermindert.

Mister Spex wirkt Fremdwährungsrisiken strategisch entgegen. Als Sicherungsgeschäfte dienen betrags- und fristenkongruente derivative Finanzinstrumente. Die Sicherungsgeschäfte weisen eine Laufzeit von bis zu 4 Monaten auf. Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um schwebende Geschäfte. Die Ermittlung der Marktwerte der Devisenterminkontrakte erfolgt auf Basis der Bewertungen der Banken. Bei der Feststellung von negativen Marktwerten der betreffenden derivativen Finanzinstrumente werden diese erfolgswirksam als **Drohverlustrückstellung** ausgewiesen. Die positiven Marktwerte der betreffenden Instrumente bleiben unberücksichtigt.

Drohverlustrückstellungen werden zudem für Mietverhältnisse von Geschäfts- und Büroräumen sowie von Stores erfasst, die zum Bilanzstichtag nicht genutzt werden und nicht anderweitig verwertbar sind und demnach ebenfalls als schwebende Geschäfte zu bewerten sind. Die Ermittlung der Höhe der Rückstellungen erfolgte auf Basis des Barwerts der vertraglich zu leistenden zukünftigen Mietzahlungen bis Mietvertragsende.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Mister Spex SE
Anhang

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Latente Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Steuersatzes von 30,17 % (Vorjahr: 30,17 %). Dieser umfasst die Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer sowie den Solidaritätszuschlag der Mister Spex SE. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Aus der Gegenüberstellung von aktiven und passiven latenten Steuern (einschließlich der aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge) ergab sich zum Bilanzstichtag ein Aktivüberhang. Gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird vom Wahlrecht Gebrauch gemacht und der Überhang der aktiven latenten Steuern nicht ausgewiesen. Temporäre Differenzen i. S. v. § 274 HGB ergeben sich insbesondere bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Rückstellungen.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung und Zusammensetzung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen als Anlage zum Anhang beigefügt.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 3.574 (Vorjahr: TEUR 5.237) aktiviert. Entwicklungskosten sind wie im Vorjahr ausschließlich für die Entwicklung von Software angefallen. Forschungskosten sind in unwesentlicher Höhe angefallen und wurden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Ausschüttungssperre

Zum Bilanzstichtag beträgt der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, TEUR 11.390 (Vorjahr: TEUR 15.992). Dieser Betrag ergibt sich aus der Summe der aktivierten immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 16.312 (Vorjahr: TEUR 22.903) abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.922 (Vorjahr: TEUR 6.911).

Mister Spex SE
Anhang
Angaben zum Anteilsbesitz im Finanzanlagevermögen

Zum 31. Dezember 2024 bestehen Anteile an folgenden verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

Tochterunternehmen	Geschäftssitz	Eigenkapital (in TEUR)	Jahresergebnis ¹ (in TEUR)	Anteil am Eigenkapital in %	
				2024	2023
International Eyewear GmbH	Berlin, Deutschland	25	0 ²	100	100
Mister Spex France SAS	Rouen, Frankreich	47	-29	100	100
Nordic Eyewear Holdings AB	Stockholm, Schweden	2.930	-4	100	100
Nordic Eyewear AB ³	Stockholm, Schweden	2.252	-3.005	100	100
Lensit.no AS ⁴	Karmsund, Norwegen	1.584	-164	100	100
Mister Spex Switzerland AG	Zürich, Schweiz	299	33	100	100

Im jährlichen Wertminderungstest überprüft Mister Spex, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, ob ein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf für das Finanzanlagevermögen vorliegt.

Aufgrund von prognostizierten künftigen Cashflows sowie Änderungen im Diskontierungszinssatz wurde ein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf in Höhe von TEUR 4.887 (Vorjahr: TEUR 13.388) ermittelt und erfasst.

Dieser betrifft in Höhe von TEUR 896 die Ausleihungen an die Nordic Eyewear AB (Vorjahr: TEUR 1.482) und die Ausleihungen an die Nordic Eyewear Holdings AB in Höhe von TEUR 3.991 (Vorjahr: TEUR 529).

Umlaufvermögen
Vorräte

Der Bestand an Vorräten beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf TEUR 27.193 (Vorjahr: TEUR 29.796). Diese bestehen wie auch im Vorjahr im Wesentlichen aus den Warengruppen: Korrektionsbrillen, Sonnenbrillen und Kontaktlinsen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

¹ Nach den jeweils lokal gültigen Rechnungslegungsvorschriften ermittelt.

² Nach Ergebnisabführung.

³ Mittelbare Beteiligung über Nordic Eyewear Holdings AB.

⁴ Mittelbare Beteiligung über Nordic Eyewear Holdings AB.

Mister Spex SE

Anhang

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 6.348 (Vorjahr: TEUR 8.987) eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und in Höhe von TEUR 3.282 (Vorjahr: TEUR 3.339) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich zum 31. Dezember 2024 bzw. 31. Dezember 2023 auf die nachfolgenden Werte:

	in TEUR	in TEUR
Bilanzposition	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.161	2.096
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.302	562
Sonstige Vermögensgegenstände	9.630	12.326
Gesamt	12.093	14.984

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.302; Vorjahr: TEUR 521).

Zum Abschlussstichtag hatte die Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 337 (Vorjahr: TEUR 444) im Wege des echten Factorings verkauft. Der Verkauf dient der Verbesserung der Liquidität der Gesellschaft und ist als regressloser Verkauf grundsätzlich mit keinen verbleibenden Bewertungsrisiken für die Gesellschaft verbunden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferantenrabatten, geleisteten Kautionen, debitorischen Kreditoren und Steuererstattungsansprüchen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Abschlussstichtag TEUR 67.363 (Vorjahr: TEUR 108.935). In den Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten sind Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung aufgrund eines Bankavals in Höhe von TEUR 993 (Vorjahr: TEUR 970) enthalten.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten enthält Ausgaben in Höhe von TEUR 2.339 (Vorjahr: TEUR 3.184), die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 35.048.001,00 (unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2023). Davon hält die Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 eigene Aktien im Nominalbetrag von EUR 871.697,00 (31. Dezember 2023: EUR 973.000,00), die im Wesentlichen zur Bedienung von Optionsrechten der Mitarbeiter in den vergangenen Jahren erworben wurden. Der Anteil der eigenen 871.697 Aktien am Grundkapital in Höhe von EUR 35.048.001 beträgt rund 2,49%.

Mister Spex SE

Anhang

Die Verringerung der Anzahl der eigenen Aktien gegenüber dem Vorjahr ergibt sich daraus, dass insgesamt 101.303 eigene Aktien (entspricht rund 0,29% des Grundkapitals) zur Bedienung von Optionsrechten von Mitarbeitern der Gesellschaft genutzt wurden.

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 35.048.001 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 35.048.001 (rechnerisch EUR 1,00 je Stückaktie). Das gezeichnete Kapital abzüglich der eigenen Anteile beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 34.176.304. Es ist vollständig eingezahlt.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 325.869 (Vorjahr: TEUR 325.869).

Kapitalia

Die Gesellschaft hat die nachfolgenden bedingten und genehmigten Kapitalia (weitere Einzelheiten sind in der Satzung in der Fassung vom 19. September 2024, eingetragen im Handelsregister am 2. Oktober 2024, festgelegt):

Gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 29. Juni 2027 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 1.187.370,00 durch Ausgabe von bis zu 1.187.370 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („**Genehmigtes Kapital 2022**“). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital 2022 dient der Lieferung von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Zahlungsansprüchen aus unter einem virtuellen Aktienoptionsplan der Gesellschaft (**Virtual Stock Option Plan (VSOP)**) an Mitglieder des Vorstands bzw. Arbeitnehmer der Gesellschaft bzw. von Konzerngesellschaften gewährten virtuellen Aktienoptionen. Es dient außerdem der Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen und/oder im Rahmen von einer aktienbasierten Vergütung. Die Ausgabe darf dabei nur an Personen erfolgen, die an dem Beteiligungsprogramm als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, als Mitglied der Geschäftsführung eines von ihr abhängigen Unternehmens oder als Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines von ihr abhängigen Unternehmens teilnehmen bzw. denen die aktienbasierte Vergütung als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, als Mitglied der Geschäftsführung eines von ihr abhängigen Unternehmens oder als Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines von ihr abhängigen Unternehmens gewährt wurde, oder an Dritte, die diesen Personen das wirtschaftliche Eigentum und/oder die wirtschaftlichen Früchte aus den Aktien überlassen.

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31. Dezember 2025 einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 971.079,00 durch Ausgabe von bis zu 971.079 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen („**Genehmigtes Kapital 2024/I**“). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital 2024/I dient der Erfüllung von Erwerbsrechten (Optionsrechten), die von der Gesellschaft vor der Umwandlung in eine europäische Gesellschaft (SE) an gegenwärtige oder frühere Arbeitnehmer und Geschäftsführer der Gesellschaft gewährt oder zugesagt worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 30. November 2025 einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 1.189.065,00 durch Ausgabe von bis zu 1.189.065 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen („**Genehmigtes Kapital 2020/I**“). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital 2020/I dient der Erfüllung von Erwerbsrechten (Optionsrechten), die von der Gesellschaft vor der Umwandlung in eine europäische Gesellschaft (SE) an gegenwärtige oder frühere Arbeitnehmer und Geschäftsführer der Gesellschaft gewährt oder zugesagt worden sind.

Mister Spex SE

Anhang

Gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 13. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 9.152.601,00 durch Ausgabe von bis zu 9.152.601 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen („**Genehmigtes Kapital 2021**“). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Bezugsrechte der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen auszuschließen, um z. B. Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen, im Zusammenhang mit der Gewährung oder Ausübung von Schuldverschreibungen, Unternehmenserwerben oder Beteiligungsprogrammen.

Gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung ist das Grundkapital um insgesamt bis zu EUR 3.177.855,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 3.177.855 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht („**Bedingtes Kapital 2021/I**“). Das Bedingte Kapital 2021/I dient der Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. Juni 2021 ausgegeben werden können.

Gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung ist das Grundkapital um insgesamt bis zu EUR 1.588.920,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.588.920 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2022**). Das Bedingte Kapital 2022 dient der Lieferung von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Zahlungsansprüchen aus unter dem Virtual Stock Option Plan der Gesellschaft (VSOP) bis zum 31. Dezember 2026 an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft bzw. von Konzerngesellschaften nach näherer Maßgabe der Bestimmungen des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. Juni 2022 in der Fassung des Änderungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Mai 2023) gewährten virtuellen Aktienoptionen.

Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. Juni 2022 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 29. Juni 2027 zu jedem zulässigen Zweck eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Der Erwerb erfolgt nach Ermessen des Vorstands (i) über die Börse, (ii) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots (**Erwerbsangebot**) oder (iii) durch Einräumung eines Andienungsrechts an die Aktionäre.

Aktienoptionsprogramme

Die Gesellschaft hat in den Jahren 2012 bis 2021 Führungskräften im Rahmen von vier Anteilsprogrammen (ESOP I bis ESOP IV) Optionen gewährt, welche nach Ablauf einer bestimmten Dienstzeit zum Erwerb von Anteilen der Gesellschaft berechtigen (sogenannte anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten). Zum 31. Dezember 2024 sind 2.379.777 Optionen ausstehend, wovon 2.335.406 Optionen ausübbar sind.

Als langfristige variable Vergütung ermöglicht Mister Spex SE (Mister Spex) den Mitgliedern des Vorstandes sowie Mitgliedern der höheren Führungsebene ab dem Geschäftsjahr 2022 die Teil-

Mister Spex SE

Anhang

nahme an einem Long-Term Incentive Programm (LTIP) in Form eines virtuellen Aktienoptionsplans (VSOP). Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 943.093 Optionen gewährt, wovon keine Optionen ausübbar sind.

Mister Spex gewährt zudem seit Mitte Dezember 2022 ausgewählten Führungskräften und Mitarbeiter*innen langfristige Vergütungselemente in Form von Restricted Share Units (RSU). RSU sind keine Aktien, sondern gewähren den Berechtigten Ansprüche auf die Gewährung von Aktien (oder nach freiem Ermessen seitens Mister Spex auf Barausgleich). Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 242.768 RSU gewährt, wovon keine Optionen ausübbar sind.

Die Optionspläne sehen einen Ausgleich durch die Gewährung von Aktien bzw. nach freiem Ermessen der Gesellschaft durch einen Barausgleich vor. Eine Erfassung der anteilsbasierten Vergütung im Jahresabschluss ist unterblieben, da es sich jeweils um schwebende Geschäfte handelt. Eine Erfassung als Personalaufwand erfolgt daher nicht.

Stimmrechtsmitteilungen

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) dem Unternehmen mitgeteilt worden sind:

Die EssilorLuxottica SA, Charenton-Le-Pont, Frankreich, hat uns am 7. Juli 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG mit der Erstzulassung der Mister Spex Aktien zum Handel an einem organisierten Markt die Meldeschwelle von 10% des Grundkapitals überschritten hat und am 1. Juli 2021 11,50% des Grundkapitals (das entspricht 3.930.590 Stimmrechten) betragen hat.

Die Scottish Equity Partners LLP, Glasgow, Vereinigtes Königreich, hat uns am 7. Juli 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG die Meldeschwelle von 10% des Grundkapitals unterschritten hat und am 6. Juli 2021 8,19% des Grundkapitals (das entspricht 2.797.801 Stimmrechten) betragen hat. An diesem Tag betrug ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente gemäß § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG 1,27% des Grundkapitals (dies entspricht 434.783 Stimmrechten).

Die EssilorLuxottica SA, Charenton-Le-Pont, Frankreich, hat uns am 22. Juli 2021 nach § 43 Abs. 1 WpHG die Ziele ihrer erworbenen Stimmrechte mitgeteilt. Danach ist die Investition ein langfristiges und strategisches Investment. Es gäbe aktuell keine konkreten Pläne, weitere Stimmrechte in den nächsten zwölf Monaten zu erwerben. Jedoch werde der Erwerb weiterer Aktien und Stimmrechten kontinuierlich geprüft und falls notwendig, abhängig von den Marktbedingungen, dem Aktienkurs und weiteren strategischen Optionen umgesetzt. Die EssilorLuxottica SA beabsichtige, nicht Einfluss auf die Bestellung oder Abberufung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen zu nehmen, die über die Ausübung von Stimmrechten hinausgehen. Die EssilorLuxottica SA beabsichtige nicht, eine Veränderung an der Kapitalstruktur von Mister Spex zu machen. Die Finanzmittel zum Erwerb der Stimmrechte würden vollständig aus Eigenmitteln der EssilorLuxottica SA getätigt, ohne die Notwendigkeit zusätzlicher Eigen- oder Fremdkapitalmaßnahmen.

Die DN Capital - GVC II General Partner (Jersey) Limited, St. Helier, Jersey, Vereinigtes Königreich, hat uns am 11. August 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG durch die Ausübung von Finanzinstrumenten die Meldeschwelle von 3% des Grundkapitals überschritten hat und am 5. August 2021 3,85% des Grundkapitals (das entspricht 1.316.555 Stimmrechten) betragen hat.

Mister Spex SE

Anhang

Die DN Capital (UK) LLP, London, Vereinigtes Königreich, hat uns am 11. August 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG durch die Ausübung von Finanzinstrumenten die Meldeschwelle von 3% überschritten hat und am 5. August 2021 3,85% des Grundkapitals (das entspricht 1.316.555 Stimmrechten) betragen hat.

Die Siparex XAnge Ventures SAS, Paris, Frankreich, hat uns am 11. August 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG durch die Ausübung von Finanzinstrumenten die Meldeschwelle von 3% des Grundkapitals überschritten hat und am 5. August 2021 3,85% des Grundkapitals (das entspricht 1.043.903 Stimmrechten) betragen hat.

Albert Büll, Christa Büll, Sabine Büll-Schroeder und Nathalie Büll-Testorp, sämtlich Hamburg, Deutschland, haben uns am 23. September 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG durch die Ausübung von Finanzinstrumenten die Meldeschwelle von 10% des Grundkapitals überschritten hat und am 17. September 2021 10,45% des Grundkapitals (das entspricht 3.629.970 Stimmrechten) betragen hat.

Die Janus Henderson Group Plc, St. Helier, Jersey, Vereinigtes Königreich, hat uns am 23. September 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG die Meldeschwelle von 3% des Grundkapitals unterschritten hat und am 22. September 2021 2,82% des Grundkapitals (das entspricht 981.095 Stimmrechten) betragen hat.

Albert Büll, Christa Büll, Sabine Büll-Schroeder und Nathalie Büll-Testorp, sämtlich Hamburg, Deutschland, haben uns am 18. Oktober 2021 nach § 43 Abs. 1 WpHG die Ziele ihrer erworbenen Stimmrechte mitgeteilt. Der Erwerb von Stimmrechten diene der Umsetzung strategischer Ziele. Es bestehe keine Absicht seitens der Mitteilungspflichtigen oder der Tochtergesellschaften, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Die Mitteilungspflichtigen und die Tochtergesellschaften würden neben dem Einfluss von Herrn Tobias Krauss als Vertreter der Mitteilungspflichtigen und ihrer Tochtergesellschaften im Aufsichtsrat des Emittenten derzeit keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Emittenten anstreben. Die Mitteilungspflichtigen oder Tochtergesellschaften würden keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur des Emittenten, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sowie die Dividendenpolitik anstreben. Der Erwerb von Stimmrechten sei ausschließlich durch Eigenmittel erfolgt.

Die Sycomore Asset Management, Paris, Frankreich, hat uns am 29. November 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG die Meldeschwelle von 3% des Grundkapitals unterschritten hat und am 25. September 2021 2,99 % des Grundkapitals (das entspricht 1.039.937 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Alexander Rauschenbusch, Stuttgart, Deutschland, hat uns am 17. August 2022 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG die Meldeschwelle von 5% des Grundkapitals unterschritten hat und am 4. August 2022 3,52 % des Grundkapitals (das entspricht 1.228.719 Stimmrechten) betragen hat.

Die M&G plc. hat uns am 22. September 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG die Meldeschwelle unterschritten hat und am 16. September 2022 2,04 % (das entspricht 709.834 Stimmrechten) betragen hat.

Die Bundesrepublik Deutschland vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin, Deutschland, hat uns am 7. September 2023 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG die Meldeschwelle von 3% des Grundkapitals unterschritten hat und am 21. Juli 2023 2,28% des Grundkapitals (das entspricht 800.531 Stimmrechten) betragen hat.

Mister Spex SE
Anhang

Die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns am 15. September 2023 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG die Meldeschwelle von 3% des Grundkapitals unterschritten hat und am 14. September 2023 2,96% des Grundkapitals (das entspricht 1.038.475 Stimmrechten) betragen hat.

Die Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns am 12. Oktober 2023 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG die Meldeschwelle von 3% des Grundkapitals unterschritten hat und am 9. Oktober 2023 1,23 % des Grundkapitals (das entspricht 431.326 Stimmrechten) betragen hat.

Die Quaero Capital S.A. und FundPartner Solutions (Europe) S.A., beide Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg, haben uns am 5. bzw. 7. März 2024 mitgeteilt, dass der ihnen zugerechnete, über die Quaero Capital Funds (Lux) gehaltene Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG die Meldeschwelle von 3% des Grundkapitals überschritten hat und am 1. März 2024 3,01 % des Grundkapitals (das entspricht 1.056.600 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Marcel Jo Maschmeyer hat uns am 20. März 2024 mitgeteilt, dass sein ihm zugerechneter, über die Paladin Asset Management Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen gehaltener Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG die Meldeschwelle von 3% des Grundkapitals unterschritten hat und am 19. März 2024 1,85 % des Grundkapitals (das entspricht 649.472 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Dominik Pascal Benner hat uns am 20. März 2024 mitgeteilt, dass sein ihm zugerechneter, über die The Platform Group AG gehaltener Stimmrechtsanteil gemäß §§ 33, 34 WpHG die Meldeschwelle von 5% des Grundkapitals überschritten hat und am 19. März 2024 7,58 % des Grundkapitals (das entspricht 2.656.000 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Dominik Pascal Benner hat uns am 16. Mai 2024 mitgeteilt, dass seine, die ihm zugerechneten, über die The Platform Group AG und die Benner Holding GmbH gehaltenen Stimmrechtsanteile sowie die durch Abschluss eines Poolvertrags mit der Paladin Asset Management Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen weiter zugerechneten Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33, 34 WpHG zusammen die Meldeschwelle von 10% des Grundkapitals überschritten und am 16. Mai 2024 insgesamt 10,50 % des Grundkapitals (das entspricht 3.680.472 Stimmrechten) betragen haben.

Herr Marcel Jo Maschmeyer hat uns am 21. Mai 2024 mitgeteilt, dass seine ihm zugerechneten, über die Paladin Asset Management Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen gehaltenen Stimmrechtsanteile und die durch Abschluss eines Poolvertrags mit der The Platform Group AG weiter zugerechneten Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33, 34 WpHG zusammen die Meldeschwelle von 10% des Grundkapitals überschritten und am 16. Mai 2024 insgesamt 10,50 % des Grundkapitals (das entspricht 3.680.472 Stimmrechten) betragen haben.

Herr Dominik Pascal Benner hat uns am 24. Mai 2024 nach § 43 Abs. 1 WpHG die Ziele seiner erworbenen Stimmrechte mitgeteilt. Danach diene der Erwerb der Stimmrechte an der Mister Spex SE der Umsetzung strategischer Ziele. Es sei beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte an der Mister Spex SE durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen und es werde angestrebt, Einfluss auf die Besetzung der Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgane der Mister Spex SE zu nehmen. Weiter strebe er keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Mister Spex SE an, insbesondere nicht im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung an. Der Erwerb der Stimmrechte sei durch die The Platform Group AG, deren mittelbarer Mehrheitsaktionär er sei, durch Ausgabe neuer Aktien im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung sowie Abschluss eines Poolvertrags erfolgt.

Mister Spex SE
Anhang

Die Paladin Asset Management Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen hat uns am 3. Juni 2024 nach § 43 Abs. 1 WpHG die Ziele ihrer erworbenen Stimmrechte mitgeteilt. Danach dienet der Erwerb der Stimmrechte an der Mister Spex SE der Erzielung von Handelsgewinnen. Die Erlangung weiterer Stimmrechte innerhalb der nächsten zwölf Monate sei nicht ausgeschlossen und es werde derzeit nicht angestrebt, Einfluss auf die Besetzung der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der Mr. Spex SE zu nehmen. Ferner werde keine Änderung der Kapitalstruktur der Mr. Spex SE angestrebt, insbesondere nicht in Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung. Der Erwerb der Stimmrechte sei durch die Paladin Asset Management Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen sowie durch Abschluss eines Poolvertrages erfolgt.

Die Entwicklung des Bilanzverlustes stellt sich gemäß § 158 Abs. 1 AktG wie folgt dar:

	2024	2023
	in TEUR	in TEUR
Bilanzverlust (Vorjahr)	-193.938	-149.715
Jahresfehlbetrag	-67.483	-44.223
	-261.421	-193.938

Mister Spex SE
Anhang

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen	in TEUR	in TEUR
Rückstellungen für Drohverluste	13.861	1.020
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	2.980	1.021
Rückstellung für mietfreie Zeiten	2.858	2.688
Personalrückstellungen	2.604	2.106
Retourenrückstellungen	1.295	1.126
Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen	1.201	747
Gewährleistungsrückstellungen	660	885
Rückstellungen für Umsatzabgrenzung	513	325
Übrige Rückstellungen	425	622
Gesamt	26.397	10.540

Der Anstieg der Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 12.841 resultiert im Wesentlichen aus den ungenutzten Mietflächen in der Konzernzentrale.

Die Aufbewahrungsrückstellung, welche in den sonstigen Rückstellungen enthalten ist, wurde unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Archivierungsdauer von 5,5 Jahren ermittelt.

Der notwendige Erfüllungsbetrag zum Zeitpunkt der Verpflichtung wird entsprechend bei langfristigen Rückstellungen, die eine Restlaufzeit über einem Jahr haben, auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Mister Spex SE

Anhang

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

Art der Verbindlichkeit in TEUR	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	2024 Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	2023 Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240	640	-	880	240	880	-	1.120
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.441	-	-	2.441	1.821	-	-	1.821
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.452	-	-	9.452	16.265	-	-	16.265
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	438	-	-	438	75	-	-	75
Sonstige Verbindlichkeiten	4.712	2.026	-	6.738	5.456	3.084	-	8.540
- davon aus Steuern	1.646	-	-	1.646	1.514	-	-	1.514
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	42	-	-	42	25	-	-	25
Gesamt	17.283	2.666	-	19.948	23.857	3.964	-	27.821

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Rahmen der Verschmelzung mit der Tribe GmbH, Berlin, in Höhe von TEUR 880 (Vorjahr: TEUR 1.120) übernommen worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Rückmietkauf-Vereinbarungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

Latente Steuern

Mister Spex SE weist aktive und passive latente Steuern saldiert in der Bilanz aus. Nach Saldierung ergibt sich für das Geschäftsjahr ein Aktivüberhang von TEUR 2.495 (Vorjahr: Passivüberhang in Höhe von TEUR 2.162), der gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wird.

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 7.417 (Vorjahr: TEUR 4.832) resultieren aus in Zukunft nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen sowie im Wesentlichen aus dem Ansatzverbot der Drohverlustrückstellungen. Die steuerlichen Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf körperschaft- (TEUR 196.460, Vorjahr: TEUR 156.101) und gewerbesteuerliche (TEUR 184.372, Vorjahr: TEUR 146.409) Verlustvorträge.

Dem Bestand aktiver latenter Steuern stehen passive latente Steuern in Höhe von TEUR 4.922 (Vorjahr: TEUR 6.994) entgegen, die aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände resultieren.

Mister Spex SE
Anhang

IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich aus dem Verkauf von Handelswaren sowie erbrachten Dienstleistungen und Vermarktung zusammen.

In TEUR	Deutschland	International	Summe
Umsatzerlöse 2024	170.326	32.733	203.059
Umsatzerlöse 2023	168.731	37.229	205.960

In TEUR	2024	2023
Verkauf von Handelswaren	198.020	200.153
Dienstleistungen aus Vermarktung und sonstige Dienstleistungen	5.039	5.807
Summe	203.059	205.960

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von TEUR 3.574 (Vorjahr: TEUR 5.237) resultieren ausschließlich aus der Aktivierung von selbst geschaffener Software.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf TEUR 1.848 (Vorjahr: TEUR 11.511). Im Geschäftsjahr 2023 wurden hier außergewöhnlich hohe Erträge aus den Teil-Rückzahlungen von im Vorjahr vollständig außerplanmäßig abgeschrieben Ausleihungen durch die Nordic Eyewear Holdings AB in Höhe von TEUR 6.647 sowie durch die Nordic Eyewear AB in Höhe von TEUR 2.961 erfasst. Im Geschäftsjahr 2024 konnte eine abgeschriebene Ausleihung in Höhe von TEUR 814 durch die Mister Spex Switzerland zurückgezahlt werden. Ferner sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus Versicherungsprovisionen, Entschädigungsleistungen und Baukostenzuschüssen in Höhe von TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 527) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 340 (Vorjahr: TEUR 424) enthalten. Zudem sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 156 (Vorjahr: TEUR 268) sowie weitere periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 607) erfasst.

Der **Materialaufwand** stieg um TEUR 1.412 auf TEUR 99.073 (Vorjahr: € 97.661 T). Die Materialaufwandsquote lag mit 48,8 % um 1,4 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen auf die Anpassung der Preisstruktur, Verschiebungen im Produktmix als auch als Ergebnis aus der Anpassung der Sortimentsstrategie durch geringere Jahresrückvergütungen unserer Lieferanten zurückzuführen ist.

In den **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** sind außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4.043 (Vorjahr: TEUR 2030) sowie auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 2.811 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Die außerplanmäßigen Abschreibungen begründen sich in dem Transformations- und Restrukturierungsprogramm SpexFocus und der aktuellen Priorität auf Profitabilität. So wurde im Zuge des Programms beschlossen, um die strategischen Ziele und den Erfolg unseres Unternehmens zu sichern und alle Projekte einzustellen, die nicht unmittelbar den Verkauf von Gläsern fördern, da dies sowohl die Effizienz der Stores als auch die Profitabilität stark beeinflusst. Im Bereich des Sachanlagevermögens wurde der Bestand an Maschinen und Technischen Anlagen mit dem Ziel überprüft eine auf die Planung bedarfsgerechte Aufstellung zu erreichen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Marketingkosten in Höhe von TEUR 23.588 (Vorjahr: TEUR 24.465), Mietaufwendungen, Betriebskosten und sonstige Raumkosten in Höhe von TEUR 22.014 (Vorjahr: TEUR 19.918) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Drohverlustrückstellungen für ungenutzte Mietflächen in Höhe von TEUR 13.742 (Vorjahr: TEUR 991). Die absatzabhängigen sonstigen Aufwendungen in Höhe von TEUR 13.045 (Vorjahr: TEUR 13.576), wie beispielsweise Aufwendungen für Verpackungsmaterial, Kosten der Warenabgabe und Aufwendungen im Zusammenhang mit unse-

Mister Spex SE
Anhang

rem Partneroptikernetzwerk sind ebenfalls hier erfasst. Ferner sind in 2024 Transformationskosten in Höhe von TEUR 11.614 (Vorjahr: TEUR 833) im Wesentlichen im Zusammenhang mit Storeschließungskosten und Kosten im Zusammenhang mit der Sortimentsanpassung angefallen. Zudem sind Kosten im Zusammenhang mit externen Dienstleistern und sonstigen Dienstleistungen in Höhe von TEUR 8.784 (Vorjahr: TEUR 8.260) erfasst. Die periodenfremden Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 393) angefallen. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung entstanden in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 284).

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** belaufen sich auf TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 897) und resultieren aus Erträgen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

In den **Abschreibungen auf Finanzanlagen** sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.887 (Vorjahr: TEUR 13.388) enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** resultieren aus der Auflösung der passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.162 (Vorjahr: TEUR 133) aufgrund der hohen Drohverlustrückstellungen. Die Gesellschaft hat nach den aktuellen Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen, aus der Anwendung der Mindestbesteuerung zu erwarten, da die Kriterien für die Anwendung der Mindestbesteuerung nicht erfüllt sind.

V. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse bestehen zum Stichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Wesentlichen aus Mietzahlungen bis zum Ende der vertraglichen Laufzeit der Mietverträge in Höhe von TEUR 83.126 (Vorjahr: TEUR 105.595) und aus Werbe-, IT- und Marketingverträgen in Höhe von TEUR 7.769 (Vorjahr: TEUR 8.026).

Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2024 bestehen zur Absicherung von Wechselkursrisiken für geplante Umsatzerlöse und Forderungen in CHF und SEK mehrere Devisentermingeschäfte.

Devisentermingeschäfte (Forwards) mit einem Nominalbetrag von insgesamt TCHF 2.000 und TSEK 21.734 verpflichten zum Verkauf der unterliegenden Währung zu einem fixierten Wechselkurs zum Fälligkeitstag. Durch einen zum Fälligkeitstag abweichenden tatsächlichen Wechselkurs kann der Zahlungsstrom wesentlich beeinflusst werden.

Für die beschriebenen Devisentermingeschäfte wurden anhand der Mark-to-Market Methode negative beizulegende Zeitwerte (Marktwerte) zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 224) für die Forwards ermittelt. Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgte mit dem Stichtagkurs.

Die negativen Marktwerte der Devisentermingeschäfte wurden zum Bilanzstichtag über eine Drohverlustrückstellung berücksichtigt.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren neben dem Vorstand durchschnittlich 1.145 Angestellte (Vorjahr: 1.212) bei der Gesellschaft beschäftigt. Die teilen sich in die folgenden Gruppen auf:

- Operative Arbeitnehmer: 926 (Vorjahr: 972)
- Kaufmännische Angestellte: 126 (Vorjahr: 137)
- Arbeitnehmer im Tech Bereich: 93 (Vorjahr: 103)

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2024 durch folgende Mitglieder repräsentiert:

Mister Spex SE
Anhang

Vorstand

Vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Juli 2024 hatte der Vorstand der Gesellschaft zwei Mitglieder, Herrn Dirk Graber und Herrn Stephan Schulz-Gohritz. Die Geschäftsverteilung zwischen den beiden Vorstandsmitgliedern war in diesem Zeitraum wie folgt:

Name	
Dirk Graber, Berlin (CEO)	Category Management, Customer Service, Data, Marketing, Nordics, Operations, Product, Retail, Tech (IT)
Stephan Schultz-Gohritz, Neuss (CFO)	Accounting, Internal Audit & Compliance, Controlling, Human Resources, Investor Relations, Legal, Strategic Projects, Tax, Treasury

Herr Dirk Graber hat im gegenseitigen Einvernehmen mit Wirkung zum 31. Juli 2024 sein Vorstandsmandat beendet. Seit dem 1. August 2024 ist Stephan Schulz-Gohritz alleiniges Mitglied des Vorstandes.

Die nachfolgenden Vorstandsmitglieder haben die folgenden Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von anderen Wirtschaftsunternehmen wahrgenommen:

Vorstandsmitglied	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten (konzernextern)	Mitgliedschaften in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien (konzernextern) *	Mitgliedschaften in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien (konzernintern)
Dirk Graber (bis 31.7.24)	keine	- Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG (Mitglied des Beirats) - Swash Group GmbH, Mitglied des Beirats - minubo, Inc. (Mitglied des Board of Directors) - Graber Investment Limited (Director)	Bis 31.7.24: - Nordic Eyewear Holdings AB (Mitglied des Board of Directors, Vorsitzender) - Nordic Eyewear AB (Mitglied des Board of Directors, Vorsitzender) - Lensit.no AS (Mitglied des Board of Directors, Vorsitzender) - Mister Spex France SAS (Präsident)
Stephan Schulz-Gohritz, Vorstandsmitglied (bis 31.7.24: CFO, ab 1.8.24 Alleinvorstand)	keine	keine	- Nordic Eyewear Holdings AB (Mitglied des Board of Directors) - Nordic Eyewear AB (Mitglied des

Mister Spex SE
Anhang

Vorstandsmitglied	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten (konzernextern)	Mitgliedschaften in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien (konzernextern) *	Mitgliedschaften in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien (konzernintern)
			Board of Directors) • Lensit.no AS (Mitglied des Board of Directors) • Mister Spex Switzerland AG (Präsident des Verwaltungsrats) • Mister Spex France SAS (Präsident)

* Die Angaben zu konzernexternen Mitgliedschaften von Herrn Graber beziehen sich auf den Zeitraum seiner Vorstandstätigkeit bei der Mister Spex SE.

Die Vertretung der Gesellschaft durch den Vorstand ist in § 7 (2) der Satzung geregelt: Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein.

Die Mitglieder des Vorstands üben ihre Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

Organbezüge

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die Gehälter des Vorstands – bestehend aus Grundgehalt, Nebenleistungen und kurzfristiger variabler Vergütung – auf insgesamt TEUR 505 (Vorjahr: TEUR 778).

Zudem wurden im Rahmen der Aufhebungs- und Abwicklungsvereinbarungen im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Herrn Dirk Graber zum 31. Juli 2024 Leistungen in Höhe von TEUR 660 vereinbart.

Bei den anteilsbasierten Vergütungen, die im Geschäftsjahr 2024 TEUR 633 (Vorjahr: TEUR 900) betrugen, erhielt Stephan Schulz-Gohritz, der zum 01.01.2024 als CFO in den Vorstand eingetreten ist und seit dem 01.08.2024 als alleiniger Vorstand fungiert, virtuelle Aktienoptionen (Virtual Stock Options - VSO) im Wert von 400.000 EUR, während Dirk Graber VSO im Wert von 233.333 EUR zugeteilt bekam.

Mit Wirkung zum Beginn eines jeden Geschäftsjahres wird jedem VSOP-berechtigten Mitglied des Vorstands eine Anzahl virtueller Aktienoptionen (Virtual Stock Options - VSO) im Rahmen der Zielvergütung zugeteilt. Alle VSO unterliegen einer vierjährigen Wartezeit. VSO werden in zwölf gleichen monatlichen Raten erdient (Erdienungszeitraum). Sowohl der Erdienungszeitraum als auch die Wartezeit beginnen mit dem Zuteilungszeitpunkt. Darüber hinaus unterliegen die VSO im Leistungszeitraum einer Erfolgszielbedingung. Im Geschäftsjahr 2024 liegt diese in der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate, CAGR) des XETRA-Schlusskurses der Mister Spex Aktien („Aktienkurs-CAGR“). Der Leistungsfaktor beträgt

Mister Spex SE

Anhang

0 %, wenn der Aktienkurs-CAGR 2024–2026 unter 5 % liegt, und 100 %, wenn der Aktienkurs-CAGR 2024–2026 bei 10 % oder darüber liegt. Im Geschäftsjahr 2023 bestand die Erfolgszielbedingung in dem jeweiligen jährlichen bereinigten EBITDA (AEBITDA)-Ziel sowie Umsatzerlösziel, wobei beide Erfolgsziele jeweils zu 50 % gleichgewichtet sind.

Der Aufsichtsrat legt für jede VSO-Tranche zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres in den individuellen Zuteilungsschreiben an die Vorstandsmitglieder einen Zielwert sowie ein entsprechendes Minimum und Maximum für die jeweilige Leistungskennzahl fest. Während in der Vergangenheit Umsatzziele wie das bereinigte EBITDA oder AEBITDA herangezogen wurden, basiert die Zielerreichung für die Tranche 2024 auf dem Aktienkurs-CAGR. Falls der tatsächliche Aktienkurs-CAGR im dreijährigen Leistungszeitraum das festgelegte Minimum unterschreitet, beträgt der Leistungsfaktor 0 %, und alle VSO der jeweiligen VSO-Tranche verfallen in vollem Umfang ersatz- und entschädigungslos. Falls der tatsächliche Aktienkurs-CAGR im Leistungszeitraum dem Maximum entspricht oder dieses übersteigt, beträgt der Leistungsfaktor 100 %. Falls der tatsächliche Aktienkurs-CAGR im Leistungszeitraum zwischen dem festgelegten Minimum und dem festgelegten Maximum liegt, wird der Leistungsfaktor durch lineare Interpolation berechnet. Für die VSO-Tranche 2024 wurde ein Minimum-Ziel für den Aktienkurs-CAGR von 5 % und ein Maximum-Ziel von 10 % festgelegt.

Die Anzahl der VSO wird mit dem Leistungsfaktor multipliziert, um die Anzahl der leistungsbezogenen verdienten VSO zu ermitteln. Erdiente VSO (d. h. solche, die zeitlich verdient sind und für die die Erfolgszielbedingungen erreicht sind) können innerhalb eines dreijährigen Ausübungszeitraums nach Ablauf der vierjährigen Wartezeit ausgeübt werden.

Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft gab es im Jahr 2024 mehrere Änderungen.

Die Amtszeiten der Aufsichtsratsmitglieder Peter Williams, Stuart Paterson, Nicola Brandolese, Birgit Kretschmer, Pietro Luigi Longo und Nicole Srock.Stanley im Aufsichtsrat endeten mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 7. Juni 2024. Daher war eine Neuwahl erforderlich.

Entsprechend dem Wahlvorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung und gemäß der Empfehlung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses wählten die Aktionäre am 7. Juni 2024 jeweils folgende Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat:

Aufsichtsrat	Bestellt bis zur ord. Hauptversammlung des Jahres	Beruf	Unabhängigkeit
Nicola Brandolese	2027	Geschäftsführer Doctolib S.r.l	Ja
Birgit Kretschmer	2027	CFO bei C&A Europe	Ja
Claus-Dietrich Lahrs	2028	Unabhängiger Senior Advisor	Ja
Pietro Luigi Longo	2026	Head of M&A und Business Development Director bei EssilorLuxottica S.A.	Nein
Nicole Srock.Stanley	2026	Geschäftsführerin dan pearlman Markenarchitektur Gesellschaft von Architekten und Innenarchitekten mbH	Nein
Gil Steyaert	2028	Unabhängiger Senior Advisor	Ja

Mister Spex SE
Anhang

Die Herren Lahrs und Steyaert legten ihre Aufsichtsratsmandate mit Wirkung zum 3. Juli 2024 nieder.

Der Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen daraufhin, eine außerordentliche Hauptversammlung einzuberufen und den Aktionären zu empfehlen, den Aufsichtsrat der Gesellschaft von sieben auf fünf Mitglieder zu verkleinern. Diese Verkleinerung und Satzungsänderung wurde von der Hauptversammlung am 19. September 2024 beschlossen.

Zusammengefasst war der Aufsichtsrat der Gesellschaft daher im Berichtszeitraum wie folgt besetzt:

Im Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 7. Juni 2024 (bis Ende der Hauptversammlung)

- Peter Williams (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Nicola Brandolese (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Birgit Kretschmer
- Stuart Paterson
- Tobias Krauss
- Pietro Luigi Longo
- Nicole Srock.Stanley

Im Zeitraum vom 7. Juni 2024 (nach Ende der Hauptversammlung) bis zum 3. Juli 2024 (Rücktritte Herren Lahrs und Steyaert)

- Claus-Dietrich Lahrs (Vorsitzender des Aufsichtsrats), unabhängiger Senior Advisor
- Gil Steyaert (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), unabhängiger Senior Advisor
- Nicola Brandolese
- Tobias Krauss
- Birgit Kretschmer
- Pietro Luigi Longo
- Nicole Srock.Stanley

Im Zeitraum seit dem 4. Juli 2024

- Tobias Krauss (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Nicola Brandolese (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Birgit Kretschmer
- Pietro Luigi Longo
- Nicole Srock.Stanley

Die nachfolgenden Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2024 und während ihrer jeweiligen Amtszeit als Aufsichtsratsmitglied der Mister Spex SE zusätzlich folgende Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Unternehmen außerhalb der Mister Spex-Gruppe wahrgenommen:

Aufsichtsratsmitglied	Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten **	Mitgliedschaften in vergleichbaren in- oder ausländischen Gremien **
Tobias Krauss, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 4.7.24	keine	CustomCells GmbH (Mitglied des Beirats) Bruss Sealing Systems GmbH (Mitglied des Beirats) Earlybird Growth Opportunities Fund 1 GmbH & Co. KG (Mitglied des Investorenbeirats)

Mister Spex SE
Anhang

Aufsichtsratsmitglied	Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten **	Mitgliedschaften in vergleichbaren in- oder ausländischen Gremien **
		Meron 2 LP (Mitglied des Limited Partners Committee) Noventic GmbH (Mitglied des Beirats) perma-tec GmbH & Co. KG (Mitglied des Beirats, stellvertretender Vorsitzender) Think Bigger Fund 1 FCRE (Mitglied des Limited Partners Committee) Vsquared Ventures 1 GmbH & Co. KG (Mitglied des Limited Partners Committee) PPC AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Nicola Brandolese, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 4.7.24	keine	keine
Birgit Kretschmer	Ceconomy AG (Mitglied des Aufsichtsrats)	keine
Pietro Luigi Longo	keine	Heidelberg Engineer GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) XIAMEN YARUI OPTICAL COMPANY LTD., Volksrepublik China (Mitglied des Board of Directors) ARTGRI GROUP INTERNATIONAL PTE. LTD., Singapur (Mitglied des Board of Directors)
Nicole Srock.Stanley	keine	keine
Peter Williams, (Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats bis 7.6.24)	keine	DP Eurasia N.V. (Mitglied des Board of Directors, Vorsitzender) bis Juni 2023 Miinto A/S (Mitglied des Board of Directors, stellvertretender Vorsitzender, bis Juni 2023) Tartan BidCo (Mitglied des Board of Directors, Vorsitzender)
Stuart Paterson (Aufsichtsratsmitglied bis 7.6.24)	keine	Dohop ehf (Mitglied des Board of Directors; Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses) LoveCrafts Group Ltd (Mitglied des Board of Directors) European Assets Trust plc (Non-Executive Director und Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses) Babbel AG (Mitglied des Aktionärsausschusses)

Mister Spex SE
Anhang

Aufsichtsratsmitglied	Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten **	Mitgliedschaften in vergleichbaren in- oder ausländischen Gremien **
Claus-Dietrich Lahrs (Aufsichtsratsmitglied 7.6. bis 3.7.24)	Hellmann Verwaltungs SE (Mitglied des Aufsichtsrats) Ravensburger AG (Mitglied des Aufsichtsrats)	keine
Gil Steyaert (Aufsichtsratsmitglied 7.6. bis 3.7.24)	keine	Velcro Ltd. (Mitglied des Board of Directors)

** Angaben beziehen sich auf den jeweiligen Zeitraum der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Mister Spex SE.

Die Vergütungen des Aufsichtsrats betrugen 2024 insgesamt TEUR 418 (Vorjahr: TEUR 412). Weitere detaillierte Angaben zur individuellen Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder sind im Vergütungsbericht des Konzerns dargestellt.

Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische und natürliche Personen, die auf die Mister Spex SE Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Mister Spex SE unterliegen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden insbesondere mit den Tochterunternehmen der Mister Spex SE abgeschlossen. Diese Geschäfte werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

Honorare des Abschlussprüfers

Das als Aufwand erfasste Honorar für Abschlussprüfungen umfasst die Aufwendungen der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin. Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde im Jahr 2024 erstmalig mit der Abschlussprüfung beauftragt.

	in TEUR 31.12.2024
Abschlussprüfungsleistungen	425
Andere Bestätigungsleistungen	31
Sonstige Beratungsleistungen	98
Gesamt	554

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bezieht sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Mister Spex SE.

Andere Bestätigungsleistungen betreffen gesetzlich oder vertraglich vorgesehene Bestätigungsleistungen wie die Prüfung der Vollständigkeitserklärung gemäß § 11 VerpackG.

Sonstige Beratungsleistungen umfassen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Mister Spex SE
Anhang

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft erstellt als deutsche Muttergesellschaft einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der Mister Spex SE, Berlin, wird unter Anwendung der International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt (§ 315e HGB). Dieser wird im Unternehmensregister bekannt gemacht sowie auf der Investor Relations Website der Gesellschaft veröffentlicht.

Angabe zur Corporate-Governance-Erklärung

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist im Dezember 2024 abgegeben und den Aktionären im Internet (siehe URL: <https://ir.misterspex.com/websites/misterspex/German/6000/corporate-governance.html>) dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Nachtragsbericht

Auf der Sitzung des Aufsichtsrates vom 17. März 2025 wurde beschlossen, Tobias Krauss mit Wirkung zum 1. April 2025 als neuen CEO von Mister Spex zu bestellen. Das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden übernimmt der bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Nicola Brandolese.

Berlin, den 26. März 2025

Der Vorstand

Stephan Schulz-Gohritz

Mister Spex SE, Berlin

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2024

Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibung					Buchwerte	
01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
43.952.831,12	305.810,45	-1.590.129,49	3.870.279,99	46.538.792,07	-23.881.254,91	-10.559.594,58	1.004.279,72	0,00	-33.436.569,77	13.102.222,30	20.071.576,21
11.433.351,48	1.995,00	0,00	0,00	11.435.346,48	-10.896.648,25	-155.168,32	0,00	0,00	-11.051.816,57	383.529,91	536.703,23
3.506.850,97	4.850.650,59	-342.619,75	-3.870.279,99	4.144.601,82	-1.039.932,86	-248.406,76	85.315,36	0,00	-1.203.024,26	2.941.577,56	2.466.918,11
58.893.033,57	5.158.456,04	-1.932.749,24	0,00	62.118.740,37	-35.817.836,02	-10.963.169,66	1.089.595,08	0,00	-45.691.410,60	16.427.329,77	23.075.197,55
II. Sachanlagen											
11.563.777,12	181.259,70	-39.033,98	950,00	11.706.952,84	-3.776.132,89	-3.341.887,03	31.206,05	0,00	-7.086.813,87	4.620.138,97	7.787.644,23
32.105.742,66	855.976,35	-3.477.122,21	303.392,28	29.787.989,08	-13.322.086,14	-4.288.611,77	2.666.373,01	0,00	-14.944.324,90	14.843.664,18	18.783.656,52
151.389,63	268.834,78	0,00	-304.342,28	115.882,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.882,13	151.389,63
43.820.909,41	1.306.070,83	-3.516.156,19	0,00	41.610.824,05	-17.098.219,03	-7.630.498,80	2.697.579,06	0,00	-22.031.138,77	19.579.685,28	26.722.690,38
III. Finanzanlagen											
17.552.993,75	3.990.912,98	0,00	0,00	21.543.906,73	-17.275.117,66	-3.990.912,98	0,00	0,00	-21.266.030,64	277.876,09	277.876,09
24.180.634,87	896.499,17	-25.077.134,04	0,00	0,00	-24.180.634,87	-896.499,17	24.262.978,19	814.155,85	0,00	0,00	0,00
41.733.628,62	4.887.412,15	-25.077.134,04	0,00	21.543.906,73	-41.455.752,53	-4.887.412,15	24.262.978,19	814.155,85	-21.266.030,64	277.876,09	277.876,09
IV. Sonstige Vermögensgegenstände											
144.447.571,60	11.351.939,02	-30.526.039,47	0,00	125.273.471,15	-94.371.807,58	-23.481.080,61	28.050.152,33	814.155,85	-88.988.580,01	36.284.891,14	50.075.764,02

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mister Spex SE, Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Mister Spex SE, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Mister Spex SE, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Realisierung von Umsatzerlösen aus dem Verkauf und Versand von Waren unter Berücksichtigung erwarteter Retouren den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a. Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b. Prüferisches Vorgehen

Realisierung von Umsatzerlösen aus dem Verkauf und Versand von Waren unter Berücksichtigung erwarteter Retouren

- a. Im Jahresabschluss der Mister Spex SE werden für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 Umsatzerlöse aus dem Verkauf und Versand von Waren in Höhe von TEUR 198.020 (Vorjahr: TEUR 200.153) ausgewiesen.

Im Rahmen der Veräußerung von Waren an Kunden erbringt die Mister Spex SE Leistungen grundsätzlich erst mit Auslieferung der Ware, d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem die Verfügungsmacht auf den Kunden übergegangen ist. Für die Kunden der Gesellschaft besteht die Möglichkeit der kostenlosen Rücksendung von Waren innerhalb der gesetzlichen Widerrufsfristen sowie darüber hinaus innerhalb der durch die Mister Spex SE eingeräumten Rücksendezeiträume. Nicht als Umsatz zu realisierende erwartete Retouren werden durch die

gesetzlichen Vertreter auf Basis von Schätzungen berechnet. Der Berechnung liegen Annahmen und Ermessensentscheidungen, insbesondere zu länder-, monats- und produktspezifisch erwarteten Rücksendequoten, der gesetzlichen Vertreter zugrunde.

Die Umsatzerlöse haben einen maßgeblichen Einfluss auf das Jahresergebnis der Gesellschaft und stellen einen der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Mister Spex SE dar. Aufgrund des großen Transaktionsvolumens beim Verkauf und Versand von Waren und der mit Unsicherheit behafteten Schätzung der erwarteten Retouren erachten wir die Realisierung von Umsatzerlösen aus dem Verkauf und Versand von Waren unter Berücksichtigung erwarteter Retouren als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Umsatzerlösen aus dem Verkauf und Versand von Waren befinden sich in den Abschnitten „Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung“ des Anhangs.

- b. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern der Mister Spex SE eingerichteten Prozess der Umsatzrealisierung einschließlich der Ermittlung der erwarteten Retouren auf Grundlage der uns zur Verfügung gestellten Prozessdokumentation nachvollzogen. In diesem Zusammenhang haben wir die Einhaltung der handelsrechtlich vorgegebenen Voraussetzungen für die Umsatzrealisierung gewürdigt. Für bei unserer Prozessuntersuchung identifizierte prüfungsrelevante Kontrollen haben wir eine Beurteilung von deren Ausgestaltung vorgenommen sowie festgestellt, ob deren Implementierung erfolgt ist und sie zudem auf Wirksamkeit getestet. Dieses Vorgehen beinhaltet insbesondere auch die Prüfung der Funktionsfähigkeit der IT-gestützten Kontrollen. Um Auffälligkeiten im Umsatzverlauf bzw. in der Umsatzentwicklung zu erkennen, haben wir unter Berücksichtigung von historischen Monats- und Jahreswerten für finanzielle und nicht-finanzielle Datenpunkte Erwartungen für die Umsätze aus der Veräußerung von Waren entwickelt und mit den realisierten Umsätzen des Berichtsjahres verglichen. Zusätzlich haben wir das Buchungsjournal auf manuell erfasste Umsatzbuchungen untersucht und Gegenkontenanalysen durchgeführt.

Des Weiteren haben wir die rechnerische Richtigkeit der durch die gesetzlichen Vertreter der Mister Spex SE vorgenommenen Ermittlung der erwarteten Retouren nachvollzogen. Die angenommenen länder-, monats- und produktspezifischen Rücksendequoten haben wir mit historischen Retourenquoten unter Berücksichtigung saisonaler Einflussfaktoren verglichen und analysiert. Zur weiteren Beurteilung der angenommenen länder-, monats- und produktspezifischen Retourenquoten haben wir darüber hinaus einen Vergleich mit den bis zum Abschluss unserer Prüfung in der Finanzbuchhaltung erfassten retournierten Waren durchgeführt. Bezüglich der bei den durch die gesetzlichen Vertreter vorgenommenen Berechnungen auf Basis von Schätzungen haben wir die getroffenen Annahmen, angewendeten Methoden und verwendeten Daten der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Vertretbarkeit beurteilt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts,
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB*****Prüfungsurteil***

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert ad8d03e1bc21af3915e473311821581f711cb75f3a82305ba7319f70ed863784 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Juni 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer der Mister Spex SE, Berlin, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrick Wendlandt.

Berlin, den 26. März 2025

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:

Gerald Reiher

2D3D92018631478...

Gerald Reiher

Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:



44ADF461EC20471...

Patrick Wendlandt

Wirtschaftsprüfer

